

Honky Tonk Notice

Nr. 137 / Dezember 2009



Michael Peterson (USA) an der 25th Int. Country Night Bern



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Sekretärin	079 774 39 09	Anna Garcia
Kassiererin	031 849 12 14	Fabienne Siegfried
Vorstandmitglied	079 327 65 24	Sévérine Hugi
Vorstandmitglied	079 720 00 01	Urs Röthlisberger

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

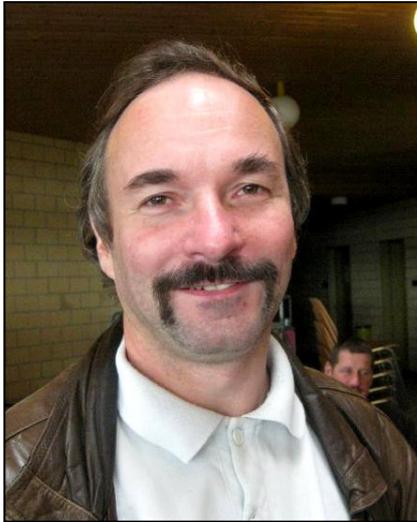
Baumgartner TJ, Pia Emmenegger, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Schneider Anne-Yolande, Weibel André, Wüthrich Jürg.

Titelbild Michael Peterson

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2009!

Hi There



Im letzten Presicorner habe ich die Frage aufgeworfen wie es weiter geht mit dem CWCB. In der Zwischenzeit habe ich leider noch keine Antworten auf diese Frage erhalten oder gefunden. Wie dem auch sei wir durften am 7. November die 25. International Country Night Bern durchführen. Einmal mehr ein Anlass wie es sich für die International Country Night Bern gehört. Ein volles Haus, gute Stimmung, excellente Musiker, viele zufriedene Gesichter und etliche Besucher, die es schade finden, wenn dies wirklich die letzte International Country Night Bern gewesen wäre.

Und doch, ich komme je länger je mehr zur Überzeugung, dass dies der einzige richtige Weg ist. Der Aufwand für diese Country Night darf als riesig gewertet werden. Die Unterstützung und das Interesse von Seiten Sponsoren, Inserenten und Tombolapreisspendern nimmt jedes Jahr mehr ab. Die Mithilfe bei der Suche von Eben solchen und weiteren vorbereitenden Arbeiten wird gerne grosszügig vergessen und auf die anderen abgeschoben. Auf der anderen Seite habe ich festgestellt, das trotz einem Programm mit bekannten, zum Teil Internationalen Musikern, welche einen guten Ruf besitzen und bereits an den ganz grossen Festivals aufgetreten sind der Run auf die Tickets nicht gerade umwerfend war. Mit sehr viel Mühe haben wir die 350 zur Verfügung stehenden Tickets verkauft.

All jenen, die mir zu allem übel mitgeteilt haben, dass Sie jetzt lange genug geholfen haben und zukünftig nur noch hereinsitzen und geniessen möchten, muss ich mitteilen, dass ich das sehr wohl verstehe, solange sich aber niemand anderes um die Organisation kümmern will und der Anlass nicht mehr durchgeführt wird, kann auch niemand mehr nur hereinsitzen und nur geniessen. Es funktioniert eben leider nicht.

Den guten Worten sind nun genug gefallen. Wer es bedauert, dass dies die letzte International Country Night Bern gewesen sein soll, der muss jetzt nicht nur grosse Sprüche klopfen, sondern handeln. Es ist schon mehr als 5 vor 12.

Es gibt viel zu tun, hauen wir ab. In dem Sinne oder so!!!

Mit diesen Worten wünsche ich Euch eine schöne und besinnliche Festtagszeit, alles Gute und einen guten Start ins neue Jahr.

See you soon,
André Weibel



Club Notices

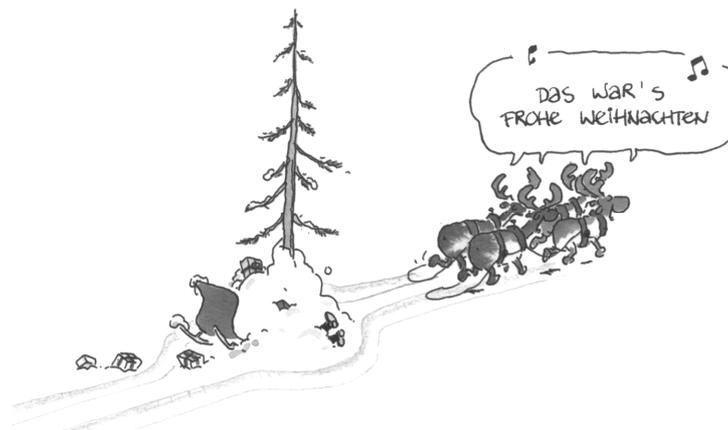
- *Wir möchten auf diesem Weg allen danken, welche für das Gelingen der 25th. International Country Night Bern ihren Beitrag geleistet haben. Sei dies als Helfer, Besucher oder OK.*
- *War dies die letzte International Country Night Bern? So sieht es auf der Startseite von www.countrynight.ch Diese Frage kann ein jeder von euch selber beantworten. An der GV im März 2010 wird der endgültige Entscheid fallen. Falls sich Personen finden die bereit sind, das Geschick und die Zukunft des Country & Western Club Bern und in diesem Falle auch der Country Night in die Hände zu nehmen, wird es eine Zukunft geben.*
- *Schon an der Ferienplanung für 2010? Die Giverola Country Weeks wird es auch im nächsten Jahr geben. Vom 17.9. – 2.10.2010 wird in Spanien wieder Countryluft geschnuppert. Als Bands sind mit von der Partie: Las Vegas Country Band, Heinz Flückiger & Band, Rodeo Ranchers und Possum Pie. Schon traditionell, wird auch wieder Walter Lüthi die beliebten Line Dance Kurse leiten. Infos und Reservation wie immer auf der Homepage des Fereinvereins www.ferienverein.ch.*
- *Die Redaktion und der Vorstand wünschen allen Lesern eine frohe Festtagszeit und einen guten Start ins nächste Jahr.*



Ihr DJ für Country, Oldies, Pop

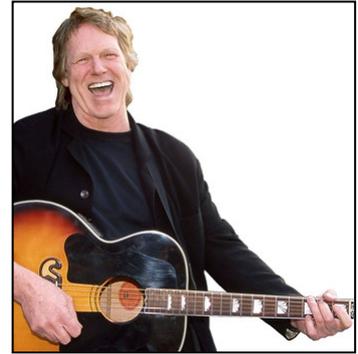
André Weibel
Moosgasse 27 Tel: 079 406 02 14
3251 Wengi b. B. mail: aw@cwcb.ch

www.countrydisco.ch



News... Klatsch... Tratsch...

- Am 23. Oktober 2009 erschien "Sohn aus dem Volk" – German Recordings, das Comeback-Album von **Gunter Gabriel**. Gut, Comeback mag für viele Country Fans nicht ganz passend klingen, denn eigentlich war Gunter nie wirklich weg. Allein in den letzten 24 Monaten hat er in der Country Szene hunderte von Konzerten gegeben. Doch für die Masse der Deutschen ist er seit Jahren (TV, Radio) nicht mehr übermässig präsent bzw. topaktuell. Umso erstaunlicher, dass Warner Music Germany dem Musiker mit einem Plattenvertrag die Chance gab, noch einmal richtig durchzustarten. Mit der Single-Auskopplung "Ich geb' den Rest für Dich" startet jetzt die Promotion zum Album. Gunter Gabriel ist wieder da, mit seinem besten Album seiner Karriere. Künstler wie Plattenfirma sind sehr froh, dass die Zusammenarbeit so gelungen ist. Immerhin wurde am Projekt "German Recordings" über zwei Jahre gearbeitet. Die Idee geisterte Gabriel bereits seit vielen Jahren im Kopf herum. Seit Johnny Cashs „American Recordings“ dachte er sich, sowas mache ich irgendwann Mal auf Deutsch. Die CD enthält neben vielen eigenen Songs auch Coverversionen „Blaue Augen“ (Ideal), „Zwei Fragen“ (Klee), „Creep“ (Radiohead) und „Haus am See“ (Peter Fox). Eine grosse Tour zur CD soll im Jahr 2010 folgen.



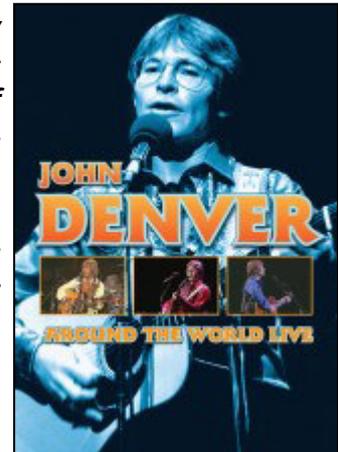
- Darauf haben tausende Fans seit vielen Jahren sehnsüchtig gewartet, die erste DVD von **Truck Stop** steht in den Startlöchern. Zum Inhalt: Zu sehen gibt's viele Konzertausschnitte mit Liveaufnahmen aus den frühen Jahren und Aufnahmen aus verschiedenen Open Air's der letzten beiden Jahre. Hinzukommen aktuelle Aufnahmen aus dem Studio mit spannenden Interviews sowie viele unbekannt Details der Bandgeschichte mit vielen Bildern. Die „Cowboys von der Waterkant“ auf DVD, voraussichtlich im Handel ab Ende November 2009.



- **Willie Nelson** (76) hat so ziemlich jedes Musikgenre bearbeitet, doch ein richtiges, traditionelles Bluegrass-Album, das fehlt dem Sänger und Songschreiber in seiner Sammlung noch. Mit dem Erfolgsproduzenten T-Bone Burnett will er ins Studio gehen, einige Songs sichten und so schnell wie möglich mit den Aufnahmen beginnen. Willie Nelson gegenüber dem US-Onlinedienst „The Boot“: „Es soll ein richtiges Oldtime Bluegrass-Album werden. T-Bone sucht mir Songs aus, so was wie „Sixteen Tons“ und „Satisfied Mind“. Wann die CD herausgegeben wird, ist noch nicht bekannt. Aber da Willie Nelson für seinen Fleiss - was Album-Veröffentlichungen angeht - bekannt ist, dürfte dies schon in einigen Monaten sein!



- **John Denver** ist einer der erfolgreichsten und beliebtesten Künstler des 20. Jahrhunderts. Seine stilistische Leichtigkeit, die angenehme Stimme, das tolle Songwriting und sein Engagement für die Umwelt haben ihm bis zu seinem tragischen Tod bei einem Flugzeugabsturz 1997 eine zunehmend grösser werdende weltweite Fangemeinde beschert. John hat in seiner langen Karriere zwei Grammys gewonnen, einen Emmy Award, drei American Music Awards, zwei Country Music Association Awards und wurde überdies in der Hall Of Fame geehrt. Dieses grossartige DVD-Set ist die ultimative John Denver-Box. Es gibt drei vollständige Konzerte mit der kompletten Band aus Australien im Jahr 1977, aus Japan im Jahr 1981 und schliesslich 1986 aus England. Komplettiert wird dieses Programm durch einen Solo-Akustikauftritt aus Japan von 1984 sowie durch seine Konzerte beim Farm Aid von 1985, 1987 und 1990. Die fünfte DVD umfasst insgesamt eine zweistündige, von John Denver selbst verfasste Dokumentation, sein 1990er Earth Day-Programm über wichtige Umweltaktivitäten und seine 1972er Show zugunsten der Bighorn-Schafe seiner geliebten Rocky Mountains. „Around The World Live“ umfasst seine grössten Hits á la „Rocky Mountain High“, „Annie’s Song“, „Take Me Home, Country Roads“, „Leaving On A Jet Plane“, „Thank God I’m A Country Boy“, „Calypso“, „Matthew“, „Sunshine On My Shoulders“, „Eagle And The Hawk“, „Fly Away“, „How Can I Leave You Again“ und „Farewell Andromeda“ plus viele weitere Klassiker. www.amazon.de



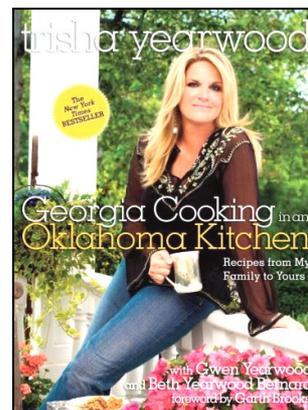
- **LeAnn Rimes** lässt sich nach sieben Jahren Ehe von ihrem Noch-Ehemann Dean Sheremet scheiden. Um ihre Ehe nicht sinnlos den Bach runtergestürzt zu haben, nutzt die Country-Sängerin den entstandenen Herzschmerz nun als Inspiration für neue Songs. Das dazugehörige Album wird Curb dann im kommenden Frühling veröffentlichen. In einem Interview mit dem amerikanischen People-Magazine sagte LeAnn über die neue CD: „Die meisten Songs habe ich selber geschrieben, es ist also definitiv mein Leben. Die Themen liegen zwischen Herzschmerz und Liebe“. Durch das Schreiben konnte sich LeAnn mit den Veränderungen in ihrem Leben anfreunden. Im Weiteren sagte sie dazu: „Ein Teil meiner Therapie ist das Schreiben. Ich schreibe viel mit meinen besten Freunden, die meisten unserer Treffen sind also Therapie-Sitzungen, die zu Songs werden.“ Die Methode scheint zu funktionieren, denn LeAnn führt weiter aus: "Mir geht es sehr gut. Ich bin wirklich glücklich und geniesse es, wieder zwischen Los Angeles, Kalifornien und Nashville, Tennessee, zu tingeln. Wirklich
- **Emmylou Harris** hat einen Ehrendoktor vom Berklee College of Music erhalten. Die Auszeichnung wurde ihr am 4. Oktober 2009 während des Hardly Strictly Bluegrass Festivals in San Francisco's Golden Gate Park verliehen. Berklee College of Music Präsident Roger Brown wird zusammen mit **Linda Ronstadt** und **Earl Scruggs**, beide haben ebenfalls einen Ehrendoktor des Berklee Colleges, den Dokortitel überreichen. "Emmylou Harris ist nicht nur eine grossartige Musikerin, eine inspirierende Songschreiberin, eine Sängerin mit einer klaren Stimme, sondern auch eine Freundin, ein Vorbild, eine Mentorin und eine Unterstützerin vieler Künstler während ihrer Karriere. Sie ist über die Grenzen der Countrymusic hinaus bekannt." Das Berklee College vergibt die Ehrendoktor-Würde an Personen, welche sich um die Musik als Ganzes verdient gemacht haben. Der erste Ehrendoktor ging 1971 an Duke Ellington.

- **Shania Twain** wurde vom olympischen Komitee gefragt, ob sie das Olympische Feuer durch ihre Heimatstadt Timmins, Ontario, tragen möchte. Die Country-Sängerin hat zugesagt. „Das wird eine Erfahrung sein, an die ich mich mein ganzes Leben lang erinnern werde“, schrieb Twain in einer Stellungnahme. „Ich bin froh, dass ich gefragt wurde und es wird mir eine Ehre sein diese mit meiner Heimatstadt und dem kanadischen Volk zu teilen“. Damit erhöht sich auch die Wahrscheinlichkeit, dass Shania Twain während der Eröffnungs-Zeremonie zu den Winterspielen 2010 auftreten wird. Lange war es still geworden um die Powerfrau des Country. Ihr Label Mercury Records Nashville verschob das neue Album immer wieder. Nun arbeitet Shania aber wieder an neuen Songs und ein Auftritt bei den Olympischen Spielen könnte der perfekte Startschuss für ihr Comeback sein.

- Der **Sugarland**-Song „Stay“, aus dem Album „Enjoy The Ride“, wird noch einmal neu aufgelegt. Diesmal allerdings nicht von dem erfolgreichen Country-Duo, sondern von dem Iren **Ronan Keating**. Die Cover-Version des mit dem Grammy- und ACM-Award ausgezeichneten Liedes ist auf Keatings neuem Album "Winter Songs" zu finden, das in Deutschland, Österreich und der Schweiz am 27. November 2009 erschienen ist. Ronan Keating hat kürzlich die Dreharbeiten zu dem Musikvideo für „Stay“ beendet, also wird der Song vermutlich als Single veröffentlicht. Es ist nicht das erste Mal, dass Keating einen Country-Song covert: Er sang bereits den **Keith Whitley** Hit "When You Say Nothing At All", **Kenny Rogers'** Country-Pop Smash „She Believes In Me“ und das Kenny Rogers-/Sheena Easton-Duett „We've Got Tonight“ (in Deutschland sang Keating zusammen mit Jeanette Biederman, in Italien mit Georgia und in England mit Lulu), **Garth Brooks'** Hit „If Tomorrow Never Comes“, **Lee Ann Womacks** „Hope You Dance“ sowie **Brooks & Dunns** „The Long Goodbye“ an dem er auch mitgeschrieben hat. Ausserdem nahm er mit **LeAnn Rimes** das Duett „Last Thing On My Mind“ auf.



- Nach dem Erfolg ihres ersten Kochbuches „Georgia Cooking in an Oklahoma Kitchen: Recipes from my Family to Yours“ war es eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann **Trisha Yearwood** ihr nächstes Kochbuch veröffentlicht. Am 6. April 2010 ist es nun soweit, dann erscheint „Home Cooking with Trisha Yearwood: Stories and Recipes to Share with Family and Friends“. Gemeinsam mit ihrer Mutter, Gwen Yearwood, und ihrer Schwester, Beth Yearwood Bernard, hat die Country-Sängerin Rezepte aus dem amerikanischen Süden zusammengetragen. Illustriert mit über 100 Fotos und gespickt mit kleinen persönlichen Anekdoten.



- Das Komitee für den Music City Walk of Fame hat am 8. November 2009 die Sterne für folgende Künstler enthüllt: **Dolly Parton**, **Ernest Tubb**, **Charlie „The Devil Went Down To Georgia“ Daniels**, der Southern Rocker **Kid Rock** sowie die Bar-Besitzerin Hattie Louise "Tootsie" Bess.
- Seit dem 2. Oktober 2009 läuft in den amerikanischen Kinos die neue Dokumentation des Oscar-Preisträgers Michael Moore, "Capitalism: A Love Story". Am Ende des Films ist **Merle Haggard** zu hören, der eine Cover-Version des Woody Guthrie Songs „Jesus Christ“ singt. „Ich war stolz, den Song für den Film zu singen“, sagte „Hag“, der in den USA politisch engagiert ist.



Am Samstag den 30. Januar 2010 läd uns Bänz Hadorn und seiner Crew zu der 12. Schweizerischen Bluegrass Night in der Mahagony Hall ein.

Es spielen:



Blue Lizard

Blue Lizard wurde 1996 im Berner Oberland von Andreas Nobs (bjo), Rosmarie Bauer (fid), Werner Schurink (bs), Fritz Schranz (git, mand) gegründet und spielen bis heute in unveränderter Formation. Ihre Premiere hatten sie 2001 auf dem Pantli, Schaffhausen am Over Easy Bluegrass Festival. Bereits ein Jahr später konnten sie am 30. August ihre erste CD "Keep On Pickin" im Crazy Saloon Lyssach BE, taufen.



Aktuelle Besetzung: Res Nobs (bjo), Rosmarie Bauer (fid), Werner Schurink (bs), Fritz Schranz (git, mand)



Morning Dew

Bei ihrem ersten Auftritt 1999 in Will SG wurde das Trio zu deutsch „Morgen Tau“ um Tom Borcharding (git,bjo) Christa Krüger (bs) und Hannes Mäder (mand,git) gegründet. Leider wanderte anfangs 2003 die Bassistin und Ehefrau von Jens mit den Krüger Brothers nach Amerika aus. Nach einer Ruhepause fand sich ein Ersatz für Christa, Tanja Stéphan-Mäder, die Frau von Hannes übernahm ende 2005 den Bass.



Aktuelle Besetzung: Tom Borcharding (git, bjo) Tanja Stéphan-Mäder (bs) und Hannes Mäder (mand, git).



The Challenge

1994 traten sie, Tom Haas und Andy Ming, noch als Bluegrass Boys auf, später 2001 taufte sie sich The Challenge um und zogen mit Bassman Danny Thielke durch die Lande. Im März 2004 erschien dann ihre erste CD „Our Passion“ und am 14. November 2004 konnten sie den kleiner Prix Walo als beste Nachwuchsband in der Sparte Special Band entgegen nehmen.



Aktuelle Besetzung: Andy Ming (git), Tom Haas (bjo), Danny Thielke (bs), Mike Kudyn (fid) evtl. mit Teilzeitmitglied: Benny Stalder (mand)

Dies ist nur ein kleiner Abriss, mit welchen Bands wir es zu tun bekommen werden. Ich kann euch versichern, diese Leute verstehen ihr Handwerk und haben sich ganz dem Bluegrass verschrieben. Sie werden uns, ihr Bestes geben und genau das wird diesen Bluegrass Abend unvergesslichen machen.

Tschüss man sieht sich in der „Mahog“

Country Night Grindelwald

Samstag, 3. Oktober 2009

Eine der speziellsten Country Nights ist jeweils die Country Night Grindelwald. Diese sticht jedes Mal mit einem speziellen Lineup und exklusiven Musikern hervor. Ich freue mich jedes Jahr ganz speziell darauf, diesen Anlass besuchen zu dürfen.



auf die Bühne zu locken.

Auf die nächste Band war ich wirklich gespannt. Burrito Deluxe (USA), der Country Rock Band, welche aus älteren Musikern besteht, merkt man die Einflüsse vergangener Zeiten an. Die Eagles, andere grosse Bands und jahrelange Bühnenerfahrung hinterlassen unverkennbare Spuren. Irgendwie fühlt man sich um ein paar Jahrzehnte zurück versetzt. Ich hätte gerne noch lange zugehört.

Das Highlight war für mich der Headliner, der seine Schweizer Premiere in Grindelwald feierte. Ray Scott, schöne schon fast schnörkellose, traditionelle Country



Musik, vorgetragen mit einer warmen Stimme. Als seine Vorbilder bezeichnet Ray Scott Waylon Jennings, Willie Nelson oder Merle Haggard und das merkt man seinen Songs auch recht gut an. Wer die Gelegenheit hat, sich sein aktuelles Album „Crazy Like Me“ anzuhören, sollte sich das nicht entgehen lassen. Ray Scott sagt auch aus, dass er nicht mehr mit grossen Labels arbeiten möchte, um seine eigene Musik zu machen. Es ist schön, dass es noch Musiker gibt, die sich nicht von der Nashville-Mainstream-Musik leiten lassen. Infos finden sich auch unter myspace.com/rayscott. Ich bin froh, dieses Konzert gehört zu haben, diejenigen, die nicht dabei waren, haben wirklich etwas versäumt.

Für die letzte Band, die Cripple Creek Band, reichte es mir nicht mehr. Es war schon recht spät und ich musste mich wieder auf den Heimweg machen. Ich freue mich schon wieder auf die nächste Country Night Grindelwald.



Nach dem 2-tägigen Jubiläumsanlass im letzten Jahr, war heuer wieder „nur“ eine reine Country Night angesagt, die sich aber keineswegs „verstecken“ musste.

Als ich in dem Grindelwaldner Sportzentrum ankam war das Konzert mit Marco Gottardi (CH) bereits in vollem Gange. In gewohnt professioneller Manier findet Marco als Opening Act schnell den Weg um das Publikum zu begeistern und die Tänzer

André Weibel



Goodbye International Country Night Bern?

7. November 2009, Mehrzweckhalle Ortschwaben

Obwohl die 25. Ausgabe dieses traditionsreichen Events die (wahrscheinlich) letzte war, konnten keine Spuren von Endzeitstimmung ausgemacht werden. Die Halle in Ortschwaben war praktisch ausverkauft, und ein ansprechendes Programm liess zudem keine Langeweile aufkommen.

Als im Oktober 1985 die erste Country Night Bern, damals noch im Restaurant Sternen in Bümpliz, stattfand, standen ausschliesslich Schweizer Bands auf der Bühne. Doch schon im darauf folgenden Jahr wurde der Anlass mit der Verpflichtung von britischen Bands um internationale Acts erweitert, und ab 1987 stand jedes Jahr ein US-Act, der exklusiv für diese Country Night in die Schweiz eingeflogen wurde, mit auf dem Programm. So absolvierten schon viele wohlklingende Namen, wie zum Beispiel Holly Dunn, Brent Moyer, Jaime Fox und Tony Lewis, erfolgreiche Gigs auf der Bühne der Berner Country Night. Die Zukunft des Country & Western Clubs Bern steht zurzeit jedoch aufgrund von mangelndem Nachwuchs, welcher gewillt ist, einen grossen Club zu führen, in den Sternen. Im März 2010 wird nun hierüber abgestimmt. Das Ende des Clubs würde wohl auch gleichzeitig das Aus für die International Country Night Bern zur Folge haben. Wäre schade!

Die Halle war bereits voll, als die erste Band des Abends Alex Klein & Enrico Pestalozzi And The Las Vegas Country Band die Bühne betrat. Die Jungs aus dem Welschland überzeugten mit einem kompakten Sound, und die sonore Baritonstimme von Alex Klein sowie das virtuose Fiddlespiel von Enrico Pestalozzi gaben den Songs, darunter viele Eigenkompositionen der beiden, einen speziellen, sehr typischen Country-Touch. Die treibenden Grooves lockten sofort viele Linedancer auf die enge Tanzfläche.

Mit der deutschen Formation Slow Horses startete das zweite Set. Die aus Niedersachsen kommende Band präsentierte mehrheitlich eigene Songs. Frontfrau Gaby Schmidt (Gesang und Akustikgitarre) und Marc Günther Hothan (diverse Gitarren und Gesang) führten gekonnt durch das Programm. Dank der Flexibilität der einzelnen Musiker wurden die Songs abwechslungsreich instrumentiert: So spielte der Gitarrist Marc unter anderem noch Bluesharp, Christian Ulrich „Chrille“ Schulz (Gesang und Bass) zeigte seine Fähigkeiten auf der Mandoline, während Lutz Lagemann (Pedalsteel) mal Gitarren, mal Bass spielte. Alex Holtzmeyer (Drums) sorgte für den nötigen Groove.

Der Topact Michael Peterson, der von der italienischen Anchise Bolchi & Next Stop Band professionell begleitet wurde, feiert dieses Jahr, genau wie die Internationale Country Night Bern, sein 25-jähriges Bühnenjubiläum. Ob mit Band oder unplugged, Michael zeigte mit gefühlvollen Songs und lustigen Anekdoten, dass er durchaus auch Entertainerqualitäten besitzt. Weit nach Mitternacht gab es von den Italienern noch ein Bettmüpfeli, das vor allem aufgrund der Saitenkünste von Anchise Bolchi lecker mundete. Ob Fiddle oder Pedalsteel, er hat die Saiten im Griff!

Hoffen wir, dass der Country & Western Club Bern seine Zukunft genauso gut im Griff haben wird, damit dieser eindrückliche Abend nicht der letzte seiner Art war.

Text: Pia Emmenegger/www.CountryStyle.ch

Country Night Bern – On Stage

Michael Peterson (USA), Anchise Bolchi (I)



Michael Peterson (USA)



Anchise Bolchi
& Next Stop Band (It)



Country Night Bern – On Stage

Las Vegas (CH), Slow Horses (DE)!



Country Night Bern - Helfer

Herzlichen Dank allen für den tollen Einsatz !



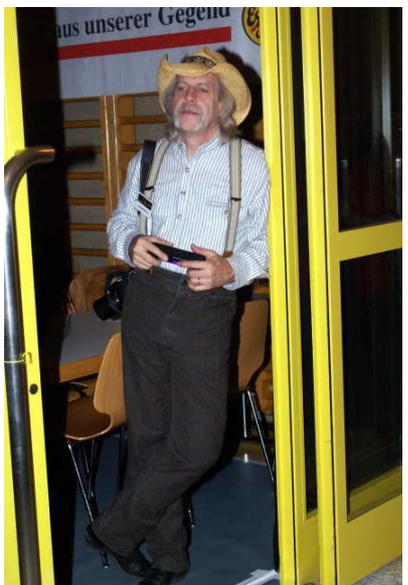
Country Night Bern - Helfer

Herzlichen Dank allen für den tollen Einsatz !



Country Night Bern - Helfer

Herzlichen Dank allen für den tollen Einsatz !



Country Night Bern

Impressionen !



Stimmen aus dem Publikum

Über die 25 th International Country Night

von [ursula](#) aus meikirch am 21.11.2009 12:46

hallo club, nein, das war nicht die letzte countrynight. vielleicht speckt der verein ab, vielleicht brauchts einiges nicht mehr, und schlussendlich bin ich nicht das aktivste mitglied des clubs, aber beim organisieren der country-night 2010 bin ich dabei! die hexenbar liegt mir als oberhexe mit meinen hexen und hexern am herzen.. also... keep on!!!!

„von [Steffen u. Conny](#) aus Frankfurt a.M. am 16.11.2009 19:46

Wir waren total Begeistert von Eurer Veranstaltung alle Interpreten waren gut, das Preis- Leistungsverhältnis hat gestimmt und wir würden gern nächstes Jahr wiederkommen. Es sollte für uns nicht das erste und letzte Mal gewesen sein. Wir wünschen Euch alle Gute bitte macht weiter.

von [Steffen u. Conny aus Frankfurt am Main](#) am 16.11.2009 19:34

Hallo André, es war ein tolles Event totale Begeisterung unsererseits, tolle Künstler und gute Preise. Aber leider mußten wir erfahren, daß es für uns das Erste und Letzte mal gewesen sein soll. Wir hoffen, daß es weitergeht und sind nächstes Jahr dann wieder mit von der Party.

von [Wyss Bruno](#) aus Aarberg am 14.11.2009 11:26

Die auftretenden Interpreten in Ortschaften waren wirklich allesamt Spitzenklasse und das bei einem absolut vernünftigen Eintrittspreis. Leider bin ich erst dieses Mal auf diesen Anlass "gestossen" und muss leider zu Kenntnis nehmen, dass dies auch der letzte solche Anlass gewesen sein könnte. Das darf nicht sein und hoffe, dass es ein Weiterbestehen gibt....

von [André Weibel](#) aus Wengi am 11.11.2009 20:31

Hallo ZusammenDanke allen die die 25. International Country Night Bern besucht haben, und den tollen Musikern für Ihr Engagement. Leider war dies warscheinlich die letzte vom Country & Western Club Bern organisierte Country Night. Wer dies schade findet der teilt dies uns mit, oder noch besser es finden sich Personen die für den Country & Western Club Bern einstehen und bereit sind sich für eben diesen Anlass zu Engagieren. Es wäre schade wenn sich niemand finden würde. Das viel gehörte Argument ich möchte einmal nur hereinsitzen funktioniert bei einem Anlass den es nicht mehr gibt leider nicht. Ich freue mich auf ein Vielseitiges Echo. André Weibel Presi Country & Western Club Bern & OK Chef International Country Night Bern

von [Markus](#) aus Seftigen am 11.11.2009 17:49 

Herzlichen Dank an Euch alle für den tollen Abend an der diesjährigen Countrynight. Es war schlicht phantastisch und unvergesslich; wir hoffen, es findet sich ein Weg, diesen Super-Event weiterzuführen. Keep Country!

von [Slow Horses](#) aus D- Cuxhaven am 24.06.2009 04:48

Liebe Leute vom Country & Western Club Bern, vielen herzlichen Dank für all die Warmherzigkeit, die uns entgegengebracht wurde. Wir werden nie vergessen, wie schön ihr den Aufenthalt für uns gestaltet habt. Gern haben wir auf der Bühne alles gegeben. Liebe Grüße aus Norddeutschland, Lutz & Slow Horses

von [Lutz Lagemann, Slow Horses](#) aus D- Cuxhaven am 09.11.2009 14:05

Liebe Leute vom COUNTRY & WESTERN CLUB BERN, vielen herzlichen Dank an alle, die sich so liebevoll um uns gekümmert haben! Eure Warmherzigkeit ist (fast) unnachahmlich. Wir haben uns von der 1. Minute an sehr wohl gefühlt. Gern haben

wir für euch auf der Bühne alles gegeben. Liebe Grüße aus Norddeutschland von Lutz und den Slow Horses.

von [Marc Hothan](#) aus Hannover am 09.11.2009 10:25



Vielen Dank für euer 25'tes Festival - das war ein absolutes Highlight 2009 - euer publikum, das ganze team, die Stimmung und Organisation... grossartig Alles Gute für die nächsten 25 Marc Git. SLOW HORSES Gruss aus 'Hangover'...GER

von [Connie](#) aus Tschoppach am 08.11.2009 15:32



Hallo allerseits, Ich möchte Euch zur mehr als gelungenen 25. Country-Night gratulieren. Das war einfach Musik vom Feinsten. Ich bin immer noch hin und weg....

😊 Ich drücke dem Country & Western Club Bern beide Daumen, dass Ihr einen Weg findet der Euch weiterführt. Es wäre einfach nur Schade, wenn 1. so ein traditions Club und 2. so eine Veranstaltung von der Bildfläche verschwinden würde. Alles Gute Connie

von [T.J. Baumgartner](#) aus Laengenbergl am 08.11.2009 14:57



Thank you folks! Es hat riesigen Spass gemacht gestern - vielen Dank allen Besuchern der Jubiläums-CountryNight - Ihr wart ein super Publikum! See you, T.J.



In eigener Sache

25 Jahre gibt es ihn nun schon, den "Country und Western Club Bern", kurz CWCB. 25 Jahre half dieser Verein tatkräftig mit, die Countryszene in unserer Gegend lebendig zu halten und war aus der Szene nicht wegzudenken. Wer den "Presi Comer" im letzten Heft gelesen hat, weiss nun leider aber auch, dass das Weiterleben dieses schon traditionsreichen Clubs nicht mehr sicher ist. Ihn aufzulösen würden sicher die meisten von uns im besten Falle alle schade finden, ob es sich nun um jene handelt, welche an der Front tätig waren und im Laufe der Jahre einmal ein Amt im Vorstand hatten, um jene, welche regen Gebrauch der verschiedensten Anlässe machten und den Austausch mit den Anderen schätzten oder um jene, welche eher im Hintergrund blieben, dafür aber das Clubheft "Honky Tonk Notice", kurz "HTN" mit Artikeln bereicherten.

Seit ich Ende 1994 diesem Club beitrug, gehörte ich sehr selten zu denjenigen, welche sich aktiv am Clubleben beteiligten, was u.a. an der jeweiligen Finanz-, Zeit-, Joblage, an zahlreichen Interessen auch ausserhalb der Courymusik und Freundschaften ausserhalb des Clubs (und was der Ausreden mehr wären) lag, jedoch wollte ich dem Club trotzdem etwas mitgeben, etwas tun, auch wenn es mir im Hintergrund immer wohler war. So begann ich, das einzige zu tun, von dem ich wusste, dass ich es einigermaßen kann und schickte Berichte für das HTN ein, die alle - selbst die eher aussergewöhnlichen - abgedruckt wurden, meist unverändert oder nur geringfügig, oft von der Redaktion um einige Bilder oder Anmerkungen erweitert, um wirklich das Bestmögliche daraus zu machen. Dazu möchte ich vor allem jenen beiden Damen danken, die, als Chefredakteurinnen, dies möglich gemacht haben: damals war es Lotti Hutmacher, heute ist es Monika Wüthrich.

In diesen Jahren habe ich das HTN nicht nur als Autor, als Plattform sozusagen, sondern auch als Leser sehr geschätzt. Würde dieser Club wirklich aufgelöst, würde damit auch eines der innovativsten Blätter über die Countryszene nicht mehr existieren (und dies wäre auch dann meine Meinung, wenn meine eigenen Artikel nie existiert hätten). Danke auch an all jene Damen und Herren, die diesen Club überhaupt möglich gemacht und so lange am Leben erhalten haben: all den Präsidenten, all jenen, die irgendwann mal ein Amt im Vorstand hatten und natürlich all jenen Mitgliedern, die dem Club die Treue hielten und stets pünktlich ihren Beitrag einbezahlten selbst wenn es manchmal knapp war. Denn das Wichtigste an jedem Verein sind schliesslich die Mitglieder.

Natürlich hoffe ich, wie wir alle, dass der Club weiterbesteht, dass sich Menschen finden, welche für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder eintreten möchten (mir selber fehlen leider die Möglichkeiten dazu, doch hoffe ich, durch diesen Aufruf doch zumindest ein wenig mitgeholfen zu haben).

Solange der CWCB und das HTN existieren, werde ich weiter schreiben und versuchen dies so gut wie möglich zu tun, ob es sich nun um eine Bio, zu einem runden Geburtstag, einem Nachruf, eine Plattenkritik oder - wie auch schon vorgekommen - eine Kriminalgeschichte handelt und ich hoffe, dies noch so lange wie möglich tun zu können.

Mit freundlichen Grüssen

Alex Lüdi

43rd CMA Award Verleihung 2009

11. November 2009

Am 11. November 2009 wurden die begehrten CMA Awards (Country Music Association) verliehen. Die junge Taylor Swift war die grosse Abräumerin, sie wurde mit vier Trophäen ausgezeichnet. Aber auch Brad Paisley und Lady Antebellum, welche je zwei Auszeichnungen entgegen nehmen durften, konnten sich freuen. Eine Zusammenfassung der Show (90 Minuten) wird am Mittwoch, 9. Dezember 2009, ab 11:30 Uhr auf 3sat gesendet und das Schweizer Fernsehen, SF 2, wird diese Sendung am 11. Dezember 2009 - zur besten Schlafenszeit(!) - um 04.00 Uhr ausstrahlen.

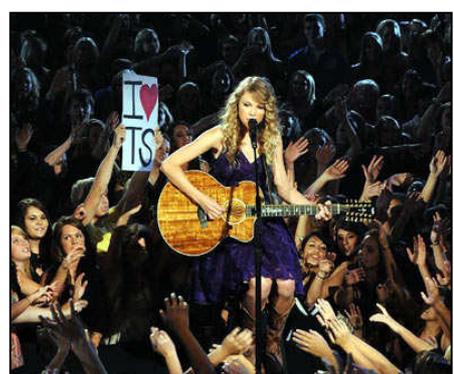
Hier die Gewinner im Überblick:

Entertainer of the Year:	Taylor Swift	
Male Vocalist of the Year:	Brad Paisley	
Female Vocalist of the Year:	Taylor Swift	
New Artist of the Year:	Darius Rucker	
Vocal Group of the Year:	Lady Antebellum	
Vocal Duo of the Year:	Sugarland	
Song of the Year: (Award geht an Komponist und Herausgeber)	„In Color“ Jamey Johnson (Jamey Johnson, Lee Thomas Miller, James Otto)	

<p>Album of the Year: (Award geht an Künstler und Produzenten)</p>	<p>„Fearless“ Taylor Swift</p>	
<p>Single of the Year:</p>	<p>„I Run To You“ Lady Antebellum (Produziert von Victoria Shaw und Paul Worley)</p>	
<p>Musical Event of the Year:</p>	<p>„Start A Band“ Brad Paisley And Keith Urban</p>	
<p>Music Video of the Year: (Award geht an Künstler und Direktor)</p>	<p>„Love Story“ Taylor Swift</p>	
<p>Musician of the Year:</p>	<p>Mac McAnally (Gitarre)</p>	

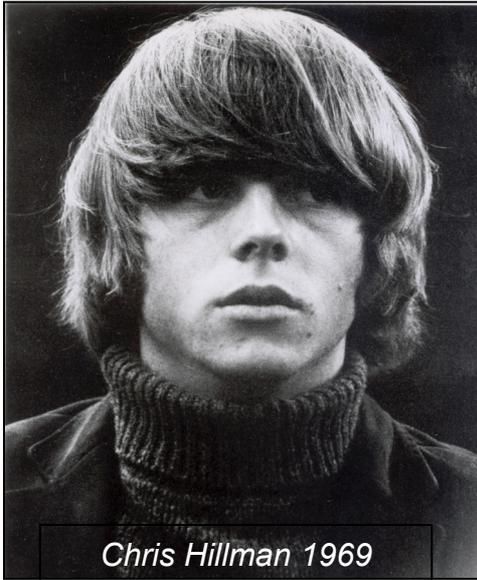
Es freut mich, dass die Band Lady Antebellum, welche einen grossen Erfolg an der diesjährigen Country Night Gstaad verbuchen konnte, gleich mit zwei Awards geehrt wurde. Herzliche Gratulation!

Lotti Hutmacher



Happy Birthday

65 Jahre Chris Hillman



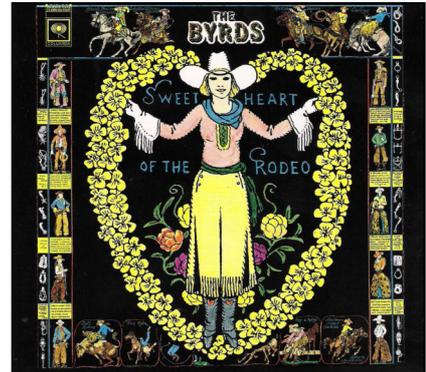
Chris Hillman 1969

Der Country-Musiker Chris Hillman, geboren am 4. Dezember 1944 in Los Angeles, gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter des Folkrock. Noch besser bekannt als Bassist der Byrds, welche wiederum die Vorbilder der Eagles, Doobie Brothers und Crosby, Stills, Nash & Young waren.

Chris begann als Bluegrass-Musiker. Mit ein paar Schulfreunden gründete er 1961 die Scottsville Squirrel Barkers. Hier spielte er die Mandoline. Nur wenig später schloss er sich den Golden Gate Boys um Rex und Vern Gosdin an. Die Gruppe benannte sich mehrmals um. Unter dem Namen „The Hillmen“ wurde 1963 eine gleichnamige LP produziert. Dann ging man auseinander.

In Los Angeles hatten sich die hochtalentierten Musiker David Crosby, Gene Clark und Roger McGuinn zu den Beefeaters zusammengefunden. 1964 beschloss man, eine Rhythmusgruppe hinzuzufügen. Ausgewählt wurden Michael Clarke als Drummer und Chris Hillman als Bassist. Nach der Umbenennung in The Byrds schafften sie gleich mit ihrer ersten Single, „Mr. Tambourine Man“, einen Welthit.

Der stille Hillman blieb als Bassist hinter den permanent um die musikalische Vorherrschaft kämpfenden Crosby, Clark und McGuinn fast unbeachtet im Hintergrund. Als Country-Mann hatte er nur wenig Möglichkeiten, die Richtung mitzubestimmen. Das änderte sich erst, als zunächst Clark und dann Crosby die Byrds verliessen. Hillman gelang es, den geistesverwandten Gram Parsons in die Band aufzunehmen. Gemeinsam konnten sie gegen den Willen McGuinns die Byrds auf Country-Musik umorientieren. 1968 wurde mit „**Sweetheart Of The Rodeo**“ ein Album produziert, dass als Auslöser des kalifornischen Country-Rock gilt.



Parsons verliess die Band noch vor Veröffentlichung von „Sweetheart Of The Rodeo“ und schloss sich den Flying Burrito Brothers an. Hillman folgte ein paar Monate später. Bei den Burritos wurde der Country-Rock der Byrds nahezu unverändert beibehalten. 1969 wurde mit dem Album „The Gilded Palace Of Sin“ ein weiterer Meilenstein dieses neuen Genres eingespielt.

Der sprunghafte Parsons trennte sich 1971 von den Burritos. Die Band verlor ohne das musikalische Genie deutlich an Qualität. Nach zwei unbefriedigenden Alben verliess auch Hillman die Band und schloss sich der von Stephen Stills formierten Gruppe Manassas an. 1973 lösten sich Flying Burrito Brothers wegen mangelndem Erfolg auf. Auch bei der Gruppe Manassas, obwohl hier namhafte Musiker versammelt waren, blieb der grosse Erfolg aus.

1973 stieg Hillman auch hier wieder aus und gründete mit J.D. Souther und Richie Furay die Souther-Hillman-Furay Band, die aber auch nur kurzen Bestand hatte und sich nach zwei Platten wieder auflöste.



Unter seinem eigenen Namen wurden mit „Slippin' Away“ und „Clear Sailing“ zwei Alben produziert. In den folgenden Jahren arbeitete er immer wieder kurzzeitig mit ehemaligen Byrds-Mitgliedern zusammen; so entstanden Ende der siebziger Jahre aus der neuerlichen Zusammenarbeit mit Roger McGuinn und Gene Clark die Alben „McGuinn, Clark & Hillman“ und „City“. Allerdings war auch dieser Formation kein längerer Bestand beschieden.

Mitte der achtziger Jahre spielte er in Kalifornien mit namhaften Musikern wie Bernie Leadon (heute Eagles), Al Perkins er spielte bereits mit Hillman in der Souther Hillman Furay Band, James Burton, Steve Duncan und Bill Bryson zusammen. Aus diesem Kreis herausragender Instrumentalisten veröf-

fentlichte Chris mit „Morning Sky“ (1982) und „Desert Rose“ (1984) zwei weitere Solo-Alben. Aus diesen Musikern entstand 1985 die Desert Rose Band. Einige sprangen aber bereits in der Anfangsphase ab, da sie nicht an einen kommerziellen Erfolg glaubten. James Burton spielte bei Elvis Costello und Al Perkins schloss sich Dolly Parton an und wurde durch Jay Dee Maness ersetzt. Für Bernie Leadon kam John Jorgenson. Schliesslich holte Hillman seinen alten Weggefährten Herb Pedersen hinzu.

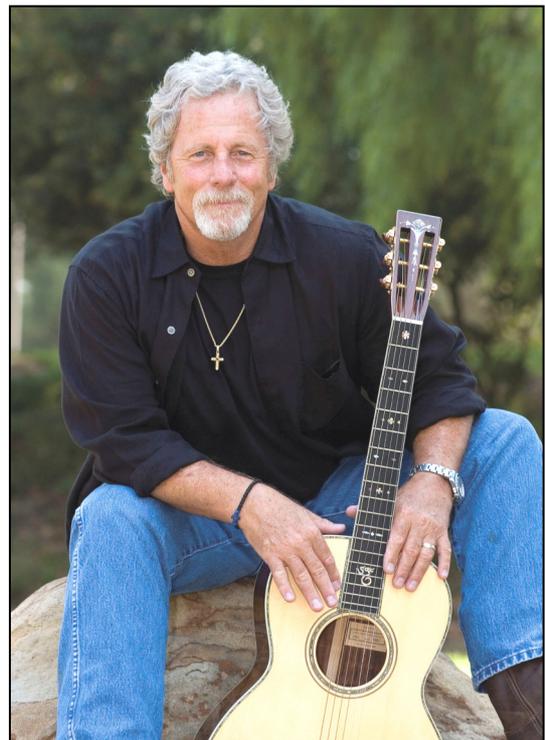
Zum ersten Mal in seiner Karriere stand Hillman an vorderster Position – und diesmal hatten er und seine Mitstreiter Erfolg. Ihre erste Single der Johnnie & Jack Hit „Ashes Of Love“ erreichte 1987 einen mittleren Platz unter den 100 der Country Charts. Mit „He's Back And I'm Blue“ erreichten sie Platz Nr.1 und mit den beiden „Love Reunited“ und „One Step Forward“ blieben sie in den Top Ten. Ihr zweites Album, „Running“, gilt als Höhepunkt ihres musikalischen Schaffens. Mit „I Still Believe In You“ wurde ein weiterer Nummer 1 Hit produziert. Ab Anfang der neunziger Jahre liessen die Verkaufszahlen nach. Hauptgrund war die mangelhafte Promotion der Schallplattenfirma. Die Songs der Desert Rose Band wurden nur selten im Radio gespielt, ihre Platten waren oft in den Geschäften nicht erhältlich. Es gab personelle Umbesetzungen und ein Jahr später 1994 löste sich die Band auf.

Auf der Suche der klassischen Kalifornischen Wurzeln nahm er mit Pedersen 1995 „Bakersfield Bound“ auf. Zusammen mit Tony und Larry Rice folgten noch „Out Of The Woodwork“ (1997), „Rice, Rice, Hillman Aand Pedersen“ (1999), „Running Wild“ (2001).

Hillman wurde 2004 von der Americana Music Association's mit dem Lifetime Achievement Award geehrt. Ein Jahr später konnte er von der Stadt San Diego den „Roots Award“, sowie ein Lebenswerk Preis, für seine ersten Band, The Scottsville Squirrel Barkers, entgegen nehmen.

Bis heute ist der Sing-Songwriter sehr aktiv.

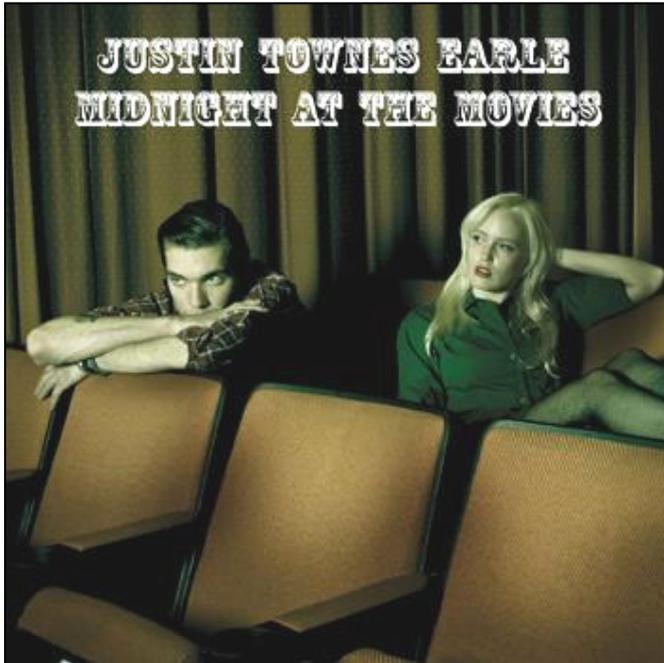
Happy Birthday Chris!



Jürg Wüthrich

Hörenswerte CD

Justin Townes Earle
„Midnight At The Movies“
(Bloodshot Records)



Es gibt doch noch erfreuliche Nachrichten in diesen Krisenzeiten: Candye Kane z.B. schaffte es, den oft tödlichen Bauchspeicheldrüsenkrebs zu besiegen, dadurch, dass sie, wie sie sagt, während dieser Zeit durchwegs positive Lieder schrieb (was an schamanische Heilmethoden erinnert – vielleicht sollte jemand dies auch Nella Martignetti verraten?)

Eine weitere positive Nachricht ist, dass der Sohn von Steve Earle ein Album veröffentlicht hat, welches mit Fug und Recht mein „Album des Jahres“ wurde – und damit Candye Kanes aktuelle Scheibe „Superhero“ den zweiten Anwärter für diesen

Platz austach: „Midnight At The Movies“ von Justin Townes Earle. Auch wenn die Herkunft in der Stimme nicht verleugnet werden kann, ist der Junior doch mit der angenehmeren Stimme ausgestattet, wodurch er ein recht vielfältigeres Album einspielen konnte.

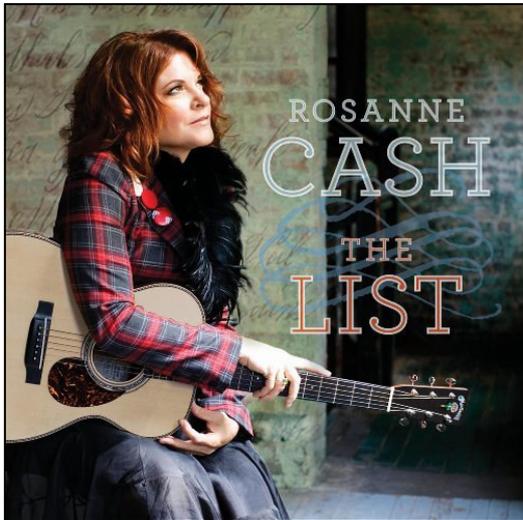
Andererseits kann dies auch bedeuten, dass - wie so oft bei Kindern berühmter Eltern - der Sprössling den eigenen Weg noch am Suchen ist. Steve machte es seinem Jungen aber nicht gerade leicht, gab er ihm doch, zu dem Namen Earle hinzu, noch die Vornamen gleich zweier Country und Folkgrößen der Vergangenheit mit auf den Weg.

Justin Tubb (als Sohn des legendären Ernest Tubb ein Leidensgenosse) und Townes van Zandt. An alle drei wird man beim Anhören der fast allesamt von JTE (wie wir ihn der Einfachheit halber hier nun nennen wollen) selbst geschriebenen Songs erinnert. An den Vater erinnert vor allem das bluesige „Halfway To Jackson“ und bei „Here We Go Again“ hört man die Verwandtschaft vor allem stimmlich sehr gut, auch wenn der Song, ebenso wie „Someday I’ll Be Forgiven For This“ eher an Townes Van Zandt erinnert. Und „What I Mean To You“ und „Poor Fool“ swingt und honkytonkt wie zu den Zeiten von Hank Thompson, Bob Wills oder Ernest und Justin Tubb. Doch damit lässt es JTE noch lange nicht bewenden; noch weiter zurück geht er in den Wurzeln und greift mit „They Killed John Henry“ eines der ältesten und bekanntesten Themen der Country-, Blues- und Folktradition auf. Und „Walk Out“ klingt, als käme es geradewegs aus jenen Zeiten, als noch „Jug Bands“ wie die „Memphis Jug Band“ oder „Gus Cannons’s Jug Stompers“ existieren – auch wenn die Rolle des „Jug“ (Einer Art Flaschenhals, in welchen rein geblasen wurde) von einer Mundharmonika (genial gespielt von Gory Younts) übernommen wurde. Der Rest ist solides Singer-/Songwriter-Handwerk, das dadurch auch mehrheitsfähig sein könnte - schliesslich haben es Dylan, Springsteen und Knopfler auch geschafft. Watch out!

Alex Lüdi

Hörenswerte CD

Rosanne Cash
„The List“
(Manhattan Records)



Nun ist unsere 25th Int Country Night bereits Geschichte. Wenn wir nicht diesen Jubiläums-Anlass am gleichen Datum wie das Rosanne Cash und Kris Kristofferson-Konzert gehabt hätten, wäre ich an der AVO-Session gewesen und hätte mir diese Konzerte zu Gemüte geführt. Aber als Entschädigung erstand ich mir das brandneue Album von Rosanne Cash.

Wie Rosanne in den Liner Notes beschreibt, war es der Tag nachdem sie die High School in Ventura, California abschloss, als sie mit ihrem Vater Johnny Cash auf Tour ging. An jenem heißen Sommertag im Jahre 1973 sprach Johnny über Lieder, die Rosanne nicht

kannte, denn sie beschäftigte sich derzeit mit der aktuellen Rock und Pop Musik. Dies alarmierte Johnny und er erstellte daraufhin eine Liste mit den 100 wichtigsten Country Songs, beinhaltend Geschichtslieder, Protestlieder, alte Volkslieder, Delta Blues, Gospel, Texas Swing und Standard-Songs. Diese Liste übergab er damals Rosanne und sie hat diese nun 35 Jahre lang aufbewahrt. Da Rosannes Ehemann, Musiker und Produzent, John Leventhal, diese Lieder auch liebt, haben die beiden nun eine Auswahl davon getroffen und diese neu aufgenommen. Wie Rosanne weiter schreibt, war ihr damals gar nicht bewusst, wie wichtig diese Lieder für ihre und ihres Vaters Herkunft einmal sein würden.

Auf dem Album sind unter anderem der Klassiker wie "Sea Of Heartbreak", den Rosanne zusammen mit Bruce Springsteen aufgenommen hat oder "Heartaches By The Number" den sie mit Elvis Costello singt aufgenommen worden. Weitere Gastsänger sind Jeff Tweedy bei "Long Black Veil" oder Rufus Wainwright bei "Silver Wings".

Songlist:

1. Miss The Mississippi And You
2. Motherless Children
3. Sea Of Heartbreak (Feat. Bruce Springsteen)
4. Take These Chains From My Heart
5. I'm Movin' On
6. Heartaches By The Number (Feat. Elvis Costello)
7. 500 Miles
8. Long Black Veil
9. She's Got You
10. Girl From The North Country
11. Silver Wings (Feat. Rufus Wainwright)
12. Bury Me Under The Weeping Willow



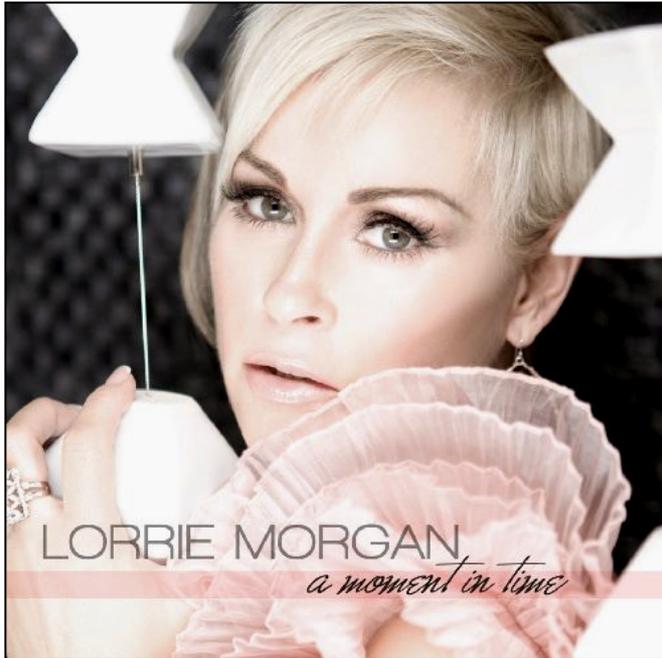
Es ist ein feines, stimmiges Country Album entstanden, welches in keiner Plattensammlung der Liebhaber klassischer Country Songs fehlen darf. Rosannes warme Stimme wird von feinsten, vorwiegend akustischen Tönen eingebetet. Ein herrlich warmes Album für die kalten Wintertage, so richtig zum Kuscheln am Kaminfeuer.

Lotti Hutmacher

Mehr Infos unter www.rosannecash.com

Hörenswerte CD

Lorrie Morgan
„A Moment In Time“
(Country Crossing Records)



Nach 5-jähriger Pause gibt es endlich wieder ein Album von Lorrie Morgan. Als jahrelanger Lorrie Morgan Fan musste ich mir dies natürlich sofort beschaffen.

Es ist ein interessantes Phänomen, dass viele Künstler, je älter sie werden, wieder zu den altbewährten Country-Songs zurückfinden. So hat Lorrie hier ein Album mit lauter Country Klassiker aufgenommen. Wenige davon wie "Break It To Me Gently" sowie "Cry", höre ich nach wie vor lieber in der Version von Juice Newton respektive Crystal Gayle. Aber die restlichen Songs wie zum Beispiel "Are You Lonesome Tonight", "Leavin' On Your Mind",

"Borrowed Angel" und "Alright I'll Sign The Paper" sind wunderbar gemacht. Beim Lied "After The Fire Is Gone" singt Tracy Lawrence und bei "Easy Lovin'" Raoul Malo als Duettpartner mit.

Neben den Elite-Studiomusiker wie Eddie Bayer (Drums), Glenn Worf (Upright Bass), Gordon Mote (Piano), Harold Bradley (Tic Tac Bass, Archtop El. Guitar), Jimmy Capps (Ac. Guitar), Billy Joe Walker, Jr. (Ac. Guitar), Kenny Greenberg (El. Guitar), Paul Franklin (Pedal Steel), Joe Spivey (Fiddle, Ac. Guitar) und Larry Franklin (Fiddle) gibt es neben diversen Backgroundsänger auch orchestrale Ergänzungen mit Violinen, Viola und Cello.

Das Album wurde von Wally Wilson produziert, der Stil erinnert stark an die Produktionen von Owen Bradley, so richtig schöne altmödische, herrliche, zum Teil orchestrale Countrymusik, welche als soliden Klangteppich für Lorrie's warme Stimme dient. Im weitem ist zu vermerken, dass die 14 Songs in nur zwei Tagen – ohne Overdubs – eingespielt wurden, also genau so wie früher aufgenommen wurde.

Als Anspieltipp empfehle ich "Leavin On Your Mind", die wahrscheinlich einzige Version, welche mit Patsy Clines Original ohne weiteres mithalten kann hört doch mal rein (zB bei www.amazon.com).

Ein warmes Album für die kalten Winterabende !

Weitere Infos gibts es unter www.Lorrie.com



Lotti Hutmacher

New Face: Luke Bryan



Luke Bryan, bürgerlicher Name Thomas Luther Bryan, wurde am 17. Juli 1976 in Georgia geboren. Seine Heimat ist der kleine Ort Leesburg, wo sein Vater ein Geschäft betreibt, in dem Düngemittel verkauft wird.

Immer, wenn seine Mutter mit ihm in die nächste Stadt zum Einkaufen fuhr, animierte sie ihn, während der Fahrt Country-Songs zu singen. Als er 14 Jahre alt war, kauften ihm seine Eltern eine Gitarre. Ein Jahr später nahm ihn sein Vater mit in einen Club in der Nähe von Leesburg, wo Luke von älteren Countrysängern lernen konnte.

Mit 16 Jahren hatte er eine eigene Band. Ermutigt von allen, die ihn spielen hörten, plante er, nach Beendigung der High-

School nach Nashville zu gehen. Seine Familie unterstützte diesen Plan. Doch am Tag seiner geplanten Abfahrt verunglückte sein älterer Bruder bei einem Verkehrsunfall tödlich. Von dieser Tragödie waren alle Familienmitglieder so hart getroffen, dass Luke vorerst zu Hause blieb und sich später in der Universität Georgia einschrieb. Dort wurde er Mitglied der Band "Sigma Chi Fraternity". So konnte er seine Fähigkeiten, Songs zu schreiben und zu spielen weiter verbessern. Nachdem er seinen Abschluss gemacht hatte, half er seinem Vater im Geschäft. Doch dieser wusste, dass Luke während seines Studiums fast jedes Wochenende mit seiner Band aufgetreten war. Deshalb bestärkte er ihn darin, sich weiter der Musik zu widmen. So entschied sich Luke Bryan dafür, doch noch nach Nashville zu gehen.



Am 1. September 2001 kam er in der Hauptstadt der Country-Musik an. Schon nach zwei Monaten unterzeichnete er einen Vertrag über die Veröffentlichung seiner Songs. Er begann sein Material aus den vergangenen Jahren zu ordnen und zu verbessern. 2006 sollte sein erstes Album erscheinen. Doch in diesem Jahr heiratete er seine drei Jahre jüngere Freundin Carolin und das Album kam erst 2007 heraus. Er nannte es "I'll Stay Me". Bis 2008 wurden daraus drei Singles ausgekoppelt. Zwei davon schafften es,

in die Top 10 der US Country Charts aufzusteigen. Im Frühjahr 2008 wurde Luke Bryans Leben durch ein weiteres freudiges Ereignis gekrönt: Am 18. März wurde sein erstes Kind, ein Sohn, geboren. Er erhielt den Namen Thomas Boyer Bryan.

Dieses Jahr veröffentlichte Luke sein zweites Album „Doin' My Thing“, dieses befindet sich zur Zeit in den Top 20 bei den Billboard Country Album Charts.



Mehr Infos gibt's unter www.lukebryan.com

Quelle: www.poplexikon.com



COWBOYS

Die Vigilanten



Samuel Brannan

Da im Wilden Westen durch die Weite des Landes Recht und Gesetz dünn gesät waren, schlossen sich die Bürger zu so genannte Wachsamkeits-Komitees (Vigilance Committees) zusammen und nahmen das Gesetz selbst in die Hand. Diese Selbsthilfeorganisationen fingten Gewaltverbrecher ein, machten mit ihnen in der Regel einen kurzen Prozess, und das Urteil wurde meistens an Ort und Stelle vollstreckt. Die ersten Prozesse dieser Art gab es Anfang 1849 in kleinen Goldgräberstädtchen in Kalifornien. So wurden z. B. im Minencamp Dry Diggins fünf Banditen gehängt, die in das Schlafzimmer des Spielers López eindrangen und ihn beraubten.

Dieser konnte anschliessend aber aus dem Fenster fliehen und die Goldgräber im Camp alarmieren, worauf diese die Banditen einfingen, ihnen den Prozess machten und sie zum Tode verurteilten. Die Gerichte waren improvisiert. Die einen hatten schreibkundige Mitglieder, die manchmal auch ein wenig das Gesetz kannten. So wurden hier die Verhandlungen möglichst korrekt durchgeführt. Andere Gerichte machten sich weniger Mühe. Obwohl man die Todesstrafe in der Regel nur nach einer ausgedehnten Beweisaufnahme verhängte und im Zweifel die Täter freigesprochen wurden, wurden auch Unschuldige verurteilt. Aber erst in San Francisco nahm die öffentliche Vigilanz-Justiz ungeahnte Ausmasse an. Im Jahre 1850 wuchs die Bevölkerungszahl auf 50'000 Personen an. 1851 stieg die Kriminalität auf ein unerträgliches Mass. Da die Polizei und Justiz scheinbar machtlos waren, berief der Begründer der ersten Zeitung der Stadt, Samuel Brannan, ein Vigilanz-Komitee ein.

Quelle: www.wilder-westen-web.de / Manfred Schmetkamp

AMERIKANISCHE MARKEN

Jeep – das Original



Begonnen hat alles 1941 mit dem Ur-Jeep, dem „Willys MB Jeep“, der für das Militär entwickelt wurde. Die Armee veranstaltete eine Ausschreibung, in der die Spezifikationen für das gewünschte Fahrzeug dargelegt wurden.

Es sollte ein leichtes, schnelles Geländefahrzeug sein, welches in nur 49 Tagen als Prototyp bereitstehen musste. Von 130 angeschriebenen Automobilherstellern antworteten nur zwei:

Bantam Car Company und Willys-Overland.

Bantam holte sich mit dem Detroit'er Ingenieur Karl Probst Verstärkung von aussen, um die knappe Deadline zu erfüllen. Karl begann am 17.7.1940 die Arbeit und legte innerhalb von zwei Tagen einen ersten Entwurf hin. Am 21.9.1940 stand der Prototyp bereit und wurde getestet. Er bestand den Test auf mehr als 3'400 mi Strecke, die bis auf 250 mi unbefestigtes Gelände war. Willys-Overland und auch Ford stellten auf der Basis des Bantam Jeep, dessen Spezifikationen sie vom Militär bekamen, weitere zwei Prototypen bereit: Willys „Quad“ und Ford „Pygmy“.

Der Willys „Quad“ übertraf die vom Militär gestellten Forderungen bezüglich leichtes Gewicht und der gewünschten Leistung des Motors. Die endgültige Wahl fiel also auf Willys-Overland. Um die enorme Nachfrage nach dem Jeep zu erfüllen, ging Willys-Overland einen Vertrag mit Ford ein, die nach Willys-Overland Spezifikationen bauten. Während des Zweiten Weltkrieges wurden 700'000 Stück gefertigt, wovon Willys-Overland mehr als 330'000 produzierte.

Die Herkunft des Namens Jeep ist nicht ganz genau geklärt. manche sagen, es gab bei Ford die interne Abkürzung G.P., die für diesen Regierungsauftrag stand, andere sagen, es war ein alter Ausdruck in Oklahoma für speziell ausgerüstete Fahrzeuge auf Ölfeldern und die letzte Erklärung lautet, dass der Name von einer Figur aus den „Popey“-Zeichentrickfilmen stammt: „Eugene the Jeep“, ein kleines Tier, das in der Lage war, sämtliche Probleme zu lösen und in Zeitdimensionen hin- und herzureisen. 1950 beantragte Willys-Overland einen Markennamenschutz für „Jeep“. Später gingen die Rechte von Willys-Overland an Kaiser, dann an American Motors Corporation (AMC) und schliesslich an DaimlerChrysler.

Obwohl diese Version des Jeep ausschliesslich für das Militär gebaut wurde, dachte Willys-Overland bereits 1942 daran, auch eine „zivile“ Version zu bauen. 1945 wurde der erste zivile Jeep, der CJ-2A, der als „Kraftwerk auf Rädern“ bezeichnet wurde, gebaut. 1953 folgte der Nachfolger CJ-3B, dies war auch das Jahr, in dem Willys-Overland an die Firma von Henry J. Kaiser für \$ 60 Mio verkauft wurde. 1955 wurde der CJ-5 vorgestellt, in den kommenden Jahren noch der CJ-6, wobei immer wieder die Masse und Radstandlängen modifiziert wurden. Der Jeep wurde grösser.

In den 16 Jahren, in denen Kaiser den Jeep baute, wurde er in insgesamt 150 Länder verkauft. 1970 wurde an AMC verkauft. Der CJ-7 (AMC-Jeep) wurde aus der Taufe gehoben. Er hatte als Neuerung ein Hardplastik-Top zum Abnehmen und erstmalig Metalltüren.

Neben dem Willys Jeep, der sich zum AMC-Jeep und dann zum als Wrangler-Jeep bekannt gewordenen Modell entwickelte, wurde 1946 von Willys-Overland begonnen, einen geschlossenen zweirad-getriebenen Kombi-Wagen zu bauen. 1949 wurde ein stärkerer Sechs-Zylinder plus Allrad verwendet. Dieser als „Willys Jeep Station

Wagon“ bezeichnete Wagen war der Vorreiter vom heutigen Jeep Cherokee und Grand Jeep Cherokee.

Mit dem Verkauf von Willys-Overland an Kaiser begann auch ein intensives Weiterentwicklungsprogramm des 4x4 Antriebs. Der 1962 vorgestellte Jeep Wagoneer war erstmalig auch mit einem Automatikgetriebe zu haben, was ein Novum bei 4-radgetriebenen Fahrzeugen darstellte. Ein Super Wagoneer mit erstmalig einem 8-Zylinder wurde als Alternativmodell auf den Markt gebracht.

In den 70er Jahren unter AMC wurden weitere Verbesserungen an den Modellen vorgenommen, u.a. der automatische permanente Allradantrieb Quadra-Trac®, der wiederum ein Novum in der Industrie darstellte. Die Produktion hatte sich mittlerweile verdreifacht.

Ende 1983 stellte AMC den neuen Cherokee XJ vor, der durch seine leichtere und kompaktere Bauweise sofort ab der Messe-Präsentation in Borrego Springs, California, überzeugte und 1984 „4x4 des Jahres“ wurde. Der Cherokee wurde auch das Fahrzeug, welches auf dem Markt der nicht-kommerziellen Nutzer sofort den Durchbruch schaffte

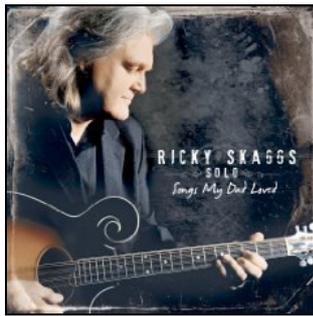
Es folgten Jahre der Weiterentwicklung (verschiedene Allrad-Systeme wurden entwickelt) des Erfolges und der Preise für Jeep.

1987 kam der Jeep Wrangler als Nachfolger des CJ-7 auf den Markt - wieder sofort ein „4x4 des Jahres“. Die 90er Jahre waren dem Grand Cherokee gewidmet, der von zahlreichen off-road-Zeitschriften mit Preisen ausgezeichnet wurde.



Neuerscheinungen

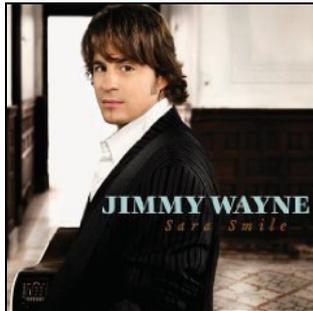
Winter 2009



Ricky Skaggs
Solo: Songs My Dad Loved
(Skaggs Family)



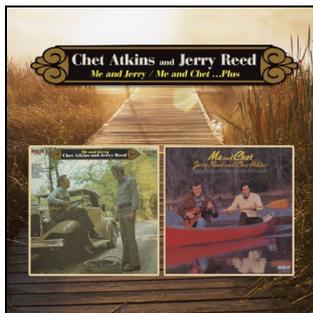
Lorrie Morgan
A Moment in Time
(Country Crossing)



Jimmy Wayne
Sara Smile
(Valory)



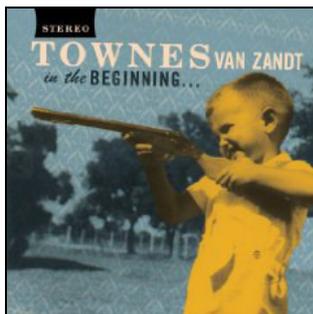
Del McCoury Band
Family Circle
(McCoury Music)



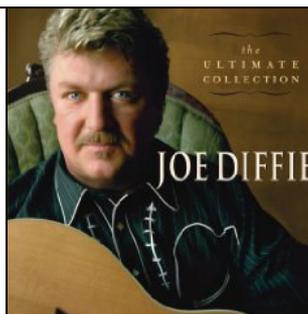
Chet Atkins & Jerry Reed
Me And Jerry / Me And Chet
(Raven (Aus))



Shelly West
The Very Best Of Shelly West
(Varese Fontana)



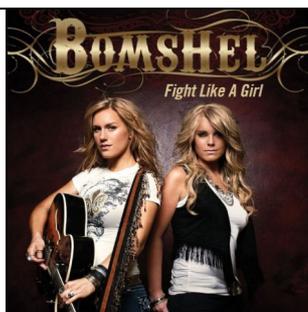
Townes van Zandt
In The Beginning
(Fat Possum)



Joe Diffie
The Ultimate Collection
(Rounder / Umgd)



Rosie Flores
Girl of the Century
(Bloodshot Records)



Bomshel
Fight Like a Girl
(Curb Records)

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

Dezember 2009 – März 2010

Dezember 2009

03. Wädenswil ZH	Andy Martin & his Acoustic Friends	Freizeitanlage Untermosen	20:30
04. Rüti b. Riggisberg BE	Black Hawks	Hotel Gurnigelbad	19:30 031 809 00 77
05. Bad Zurzach AG	Andy Martin & his Acoustic Friends	Gemeindezentr Langwies	20:30
05. Bern BE	Rodeo Ranchers	Truckerbar II	20:30 031 991 14 13
05. Bern-Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20:00 031 992 60 35
05. Bissegg TG	Country Connection	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
05. Gontenschwil AG	Nonstop R & J Country-Band	Rest. Waage, Sonnegg 190	20:30 062 773 13 93
05. Herisau AR	Roland Wäspi Band	Rest. Treffpunkt, Bahnhofstr	
05. Liestal BL	Barbarella West & Red Rock Band	Fresh-Dance, Oristalstr. 87	19:30
05. Mülchi BE	Black Hawks	Rest. Löwen	20:30 031 765 66 33
05. St. Peterzell SG	George Hug mit CD Taufe	Gasthaus Hörnlipark	20:30 071 377 11 30
11. Altdorf UR	George Hug	Hotel Schwarzer Löwen	20:15 041 874 80 80
12. Bissegg TG	Nonstop R & J Country-Band	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
12. Grenchen SO	J.J. & The Wallabies, Big Bones, Dennis Russ	Parktheater	20:00
12. Maienfeld GR	Nevada	Autobahnraststätte Heidiland	20:00
12. Schwarzenegg BE	Black Hawks	Dream Valley Saloon	20:30 033 453 25 88
12. Uster ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, Country Connection	Stadthofsaal, Theaterstr.1	20:00
13. Basel BS	Bluegrass Jamboree mit The Steep Rangers, Beverly Smith & Carl Jones, The Toy Hearts	Kulturhalle Quersfeld,	17:00
	Heinz Flückiger & his Easy Skiffle Group	Gundeldinerfeld	
13. Egg ZH	Childrensparty mit Nevada	Reformierte Kirche	17:00
13. Maienfeld GR	Heinz Flückiger & his Easy Skiffle Group	Autobahnraststätte Heidiland	14:00
16. Basel BS	Dusty Boots	Matthäus Kirche	20:00
18.+19. Davos GR	Barbarella West	Ex-Bar	21:00
19. Birrwil AG	Free Bears aus Deutschland	Weihnachtsmarkt, MZH	11:15
19. Bissegg TG	Nonstop R & J Country-Band, Barbarella West	Rest. Bonanza	20:00 071 636 11 54
19. Bad Bubendorf BL	Honky Tonk Pickers	1 OG Historik Gebäude	19:30 079 688 31 66
19. Fribourg FR	Andy Martin & his Acoustic Friends	Le Blues Club rte St nicolas	21:30 026 422 38 16
19. Liesberg BL	George Hug	Little Nashville Saloon	20:00 079 645 76 87
19. Muotathal SZ	Buddy Dee	Hotel Tell	20:30 041 830 11 26
19. Roggwil BE	Rubbernecks	Farmerrock Schüür	21:00
19. Steinmaur ZH	Mason Jar	Turnhalle	20:30
19. Toffen BE	Barbarella West	Oltimeer Galerie Toffen	20:30
20. Birrwil AG	Western Store Country Band & Gäste	Weihnachtsmarkt, MZH	13:00
20. Neuhausen a. Rheinfall	Britta T. mit 1-2 Musikern	Kirchgemeindehaus	18:00
20. Uznach SG	Heinz Flückiger & his Easy Skiffle Group	EKZ Linth-Park	13:00
20. Wallbach AG	X-Mas Gala mit Nevada	Waldhaus	17:00
23. Pratteln BL	Andy Martin	Kentucky Saloon	18:30 061 821 21 21
26. Bissegg TG	8 Jahre Pepi Hug's Firewall	Rest. Bonanza	20:00 071 636 11 54
26. Buttikon SZ	Gasoliners Country Band	Rest Traube	20:30
26. Melchnau BE	Rhythm Train	Rest. Bahnhof, Dorfstr.50	20:00
26. Steg VS	Sylvesterparty Barbarella West	Rothis Western City	20:00
31. Birrwil AG	Silvester Party mit Pete Dixon Band	Waldhütte	18:30 079 657 40 10
31. Bissegg TG	Desert Rats	Rest. Bonanza	20:00 071 636 11 54
31. Kreuzlingen TG	Silvester Party mit George Hug	Line Dance Hall	21:00
31. Obstalden GL	Country New Year mit Britta T. and Band	Kerenzergerg	19:00
31. Pratteln BL	Silvester Party mit Scarlett & Matt Duo	Kentucky Saloon	18:30 061 821 21 21
31. Schangnau i.E. BE		Gasthof Rosegg, Bumbach	20:00 034 493 34 37

Januar 2010

29. Januar bis 21. März 2010

Zürich ZH		Albisgüetli	
09. Schüpfen BE	Possum Pie	Gasthof Bären	20:00
09. Gontenschwil AG	Country Connection	Rest. Waage, Sonnegg 190	20:30 062 773 13 93
09. Roggwil BE	Andy Martin	Farmerrock Schüür	20:00
14. Wädenswil ZH	Big Stone	Freizeitanlage Untermosen	20:30
15. Unterengstringen ZH	Andy Martin & his Acoustic Friends	Orgelsurium/Musik Günthart	20:00
16. Prilly VD	The Road Runners	Grande Salle de Prilly	20:30
16. Studen BE	Big Bones	Nemo's Bar	21:30
23. Uttigen BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Säge, Dorfstr.2	20:00 033 345 15 41
24. Pratteln BL	Country Brunch mir Barbarella West	Kentucky Saloon	10:15 061 821 21 21
29. Frauenfeld TG	Country Festival mit Country Connection, Nonstop R & J Country-Band, Devil Street 13	Rüegerholzhalle	20:00
29. Gisikon LU	Desert Rose	Dartarena - Bluebar	20:00 079 208 88 89
30. Bern BE	Bluegrass Night mit Blue Lizard, Morning Dew, The Challenge	Mahogany Hall, Klösterlistutz	20:00 031 328 52 00
30. Frauenfeld TG	Country Stew, Dennis Russ & Band, Daniel T. Coates & Band	Rüegerholzhalle	19:30
30. Bern BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Pizzeria Abruzzese	20:00 031 331 02 02

Februar 2010

05. Mühleturnen BE	Honky Tonk Pickers	Alti Mosti	20:00	031 809 09 29
06. Buswil b. Büren BE	8. Country Night, Andy Martin & his Country Band, Possum Pie	Mehrweckhalle	20:00	
06. Walkringen BE	Rodeo Ranchers	Rest. Bären	20:30	
27. Gisikon LU	Nevada	Dartarena - Bluebar	20:00	079 208 88 89

März 2010

12. Nach Ansage	☞ Generalversammlung des CWCB	Nach Ansage	20:00	031 812 02 34
-----------------	-------------------------------	-------------	-------	---------------

Zeichenerklärung: ☞ = Club Anlass (Freunde Willkommen) ♪ = Bluegrass Anlass ☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

**Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld**

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!



Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 28. November 2009

This week	Weeks on chart	Artist: Album
1	2	<i>Play On, Carrie Underwood</i>
2	53	<i>Fearless, Taylor Swift</i>
3	83	<i>Lady Antebellum, Lady Antebellum</i>
4	4	<i>Southern Voice, Tim McGraw</i>
5	52	<i>The Foundation, Zac Brown Band</i>
6	61	<i>Learn To Live, Darius Rucker</i>
7	7	<i>Revolution, Miranda Lambert</i>
8	32	<i>Wide Open, Jason Aldean</i>
9	30	<i>Hannah Montana: The Movie, Soundtrack</i>
10	5	<i>Gold And Green, Sugarland</i>
11	160	<i>Taylor Swift, Taylor Swift</i>
12	67	<i>That Lonesome Song, Jamey Johnson</i>
13	69	<i>Love On The Inside, Sugarland</i>
14	6	<i>American Ride, Toby Keith</i>
15	33	<i>Defying Gravity, Keith Urban</i>
16	13	<i>Keep On Loving You, Reba McEntire</i>
17	10	<i>#1s ... And Then Some, Brooks & Dunn</i>
18	6	<i>Doin' My Thing, Luke Bryan</i>
19	20	<i>American Saturday Night, Brad Paisley</i>
20	14	<i>Twang, George Strait</i>

Fröhliche Weihnachten
und
Happy New Year

